

Wirtschaftspolitische Schwerpunkte

Überblick aus den Wahlprogrammen der Parteien
im Vergleich zu den IHK-Wahlprüfsteinen
zur Landtagswahl 2024



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE SCHWERPUNKTE AUS DEN WAHLPROGRAMMEN DER PARTEIEN IM ÜBERBLICK

Am 1. September 2024 findet die Wahl eines neuen Landtags in Sachsen statt. Wie sich die sächsische Wirtschaft in den kommenden fünf Jahren weiter entwickelt, wird neben dem Einfluss des Bundes und der Europäischen Union auch davon abhängen, welche Entscheidungen die Landespolitik trifft und wie deren Umsetzung gelingt.

Zu den wichtigsten wirtschaftspolitischen Handlungsfeldern haben die sächsischen Industrie- und Handelskammern die aktuell im Landtag vertretenen Parteien sowie diejenigen, denen anhand bisheriger Prognosen Chancen eingeräumt werden, die erforderliche Fünf-Prozent-Hürde zu überspringen, befragt. Die Ergebnisse finden Sie in übersichtlicher Form auf den folgenden Seiten.

Die Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, dennoch hoffen wir, damit Ihre Wahlentscheidung mit unterstützen zu können. Bei weitergehendem Interesse informieren Sie sich bitte auch direkt in den Wahlprogrammen der Parteien.

Auf der Internetseite der Industrie- und Handelskammer Dresden finden Sie unter dem Link www.ihk.de/dresden/landtagswahl zudem die Kernforderungen der Kammer. Die sogenannten „Wahlprüfsteine“ fassen in fünf Rubriken die Erwartungen an die sächsische Landespolitik in der kommenden Legislaturperiode zusammen. In die Erstellung sind Rückmeldungen von rund 1.700 Unternehmen aller Branchen, Betriebsgrößen und Regionen eingeflossen.



Nachdruck und sonstige Verbreitung – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, dessen ungeachtet beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

HERAUSGEBER:

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig
Geschäftsbereich Grundsatzfragen

Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Geschäftsbereich Standortpolitik

Industrie- und Handelskammer Dresden
Geschäftsbereich Standortpolitik und Kommunikation

REDAKTIONSSCHLUSS:

Juli 2024 | © Industrie- und Handelskammer Dresden

BILDER:

Titel: Elvira Schindler

Innenseiten: stock.adobe.com – David, Nuthawut,
Elegant Solution, Robert Kneschke, serg

DAS FORDERN DIE SÄCHSISCHEN UNTERNEHMEN

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG



- Priorisierte Nutzung von Anzeige- statt Genehmigungsverfahren
- Konsequente Umsetzung Masterplan „Digitale Verwaltung Sachsen“
- Einführung eines einheitlichen landesweiten digitalen Portals
- One-Stop-Shop bei Baugenehmigungen
- Verbindliche, kurze Fristen
- Erweiterung der Kompetenzen des Sächsischen Normenkontrollrates nach Bundesvorbild
- Wirtschaftlichkeit als oberste Priorität bei öffentlichen Vorgaben beibehalten
- Verfahren bei Sonn- und Feiertagsöffnungen rechtssicher gestalten und vereinfachen

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG



- Unternehmensnachfolgen und Existenzgründungen erleichtern und unterstützen
- Lückenlose Begleitung von Hochschulausgründungen
- Technologie- und Branchenoffenheit bei allen Förderprogrammen
- Förderprogramme vereinfachen, thematisch bündeln und Budgetverwendung passgenau aussteuern
- Arbeitsplatzkriterium als Fördervoraussetzung für Investitionen abschaffen
- Förderwirkung auch im ländlichen Raum entfalten
- Paradigmenwechsel in der Förderlandschaft wagen – zielorientierte konkrete Umsetzung der Förderbudgets den Unternehmen überlassen

INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHE DASEINSVORSORGE



- Öffentliche Daseinsvorsorge flächendeckend gewährleisten
- Fortschreibung des Landesentwicklungsplans 2026
- Fortschreibung Energie- und Klimaprogramm
- Breitbandausbau mit flächendeckend über 200 Mbit/s zügig umsetzen
- Finanzielle Unterstützung der kommunalen Wärmewende
- Forcierung Wasserstoffwirtschaft
- Bessere Verbindungen des ländlichen Raums mit sächsischen Ballungszentren
- Ausbau Schieneninfrastruktur
- Finanzielle Absicherung der Staatsstraßenanierung

FACHKRÄFTESICHERUNG



- Inländisches Fachkräftepotenzial heben – Zahl der Leistungsempfänger reduzieren
- Abbau Integrationshürden und Erschließung Arbeitsmarktpotenzial Geflüchteter
- Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung fördern
- Internationale Fachkräfte gezielt für Sachsen begeistern – administrative Hürden senken

BILDUNGSPOLITIK



- Reduktion des Stundenausfalls, Sicherstellen der Verfügbarkeit des Lehrpersonals
- MINT-Unterricht fest verankern und Interesse an MINT-Berufen wecken
- Steigern der Bekanntheit und Attraktivität der dualen Ausbildung
- Bedarfsorientierte Hochschulausbildung – Nutzung für den regionalen Arbeitsmarkt
- Ausbau der digitalen Ausstattung und digitaler Lernmöglichkeiten in Schulen konsequent fortsetzen

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG



- Befürwortung und Unterstützung der priorisierten Nutzung von Anzeige- statt Genehmigungsverfahren
- Befürwortung des Prinzips One-Stop-Shop bei Baugenehmigungen
- Befürwortung von Genehmigungsfiktionen

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG



- Rahmenbedingungen für technologieoffene Forschung und Entwicklung verbessern
- Einführung von Gründungsprämien als einmalige Anschubfinanzierung
- kostenlose Weiterbildungen, die zu einer Betriebsübernahme qualifizieren (z. B. Technikerbonus/Meisterbonus)
- duale Ausbildung: Ausbau von Wohnheimplätzen, moderne Berufsschulen in der Fläche

INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHE DASEINSVORSORGE



- Fortschreibung Landesentwicklungsplan 2026
- bessere Verbindungen des ländlichen Raums mit sächsischen Ballungszentren
- Reform des Landesplanungsgesetzes:
 - mehr Transparenz gegenüber dem Landtag
 - Weiterentwicklung des Raumordnungsberichts

FACHKRÄFTESICHERUNG



- Boni für Fort- und Weiterbildungen (z. B. Meisterbonus)
- Anreize zur Umwandlung von Teilzeit- in Vollzeitbeschäftigung durch Senkung der Steuer- und Abgabenlast und passgenaue Betreuungsangebote für Erwerbstätige
- Erhöhung der Sichtbarkeit der Jugendberufsagenturen
- Steuererleichterungen für Unternehmen, welche schwerbehinderte Menschen in Erwerbstätigkeit bringen

BILDUNGSPOLITIK



- Abordnung von Lehrern an Mangelschulen, Studenten frühzeitig in die Praxis
- MINT-Fächer aufwerten, regionale Wirtschaft stärker in Schulen einbinden
- Wirtschaftswissen im Unterricht ausbauen
- umfassende, frühzeitige Berufsorientierung mit hohem Praxisbezug – auch an Gymnasien
- Duale Hochschule fördern und bedarfsorientiert weiterentwickeln
- Bologna-Wildwuchs beenden

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG



- Beschleunigung und Finanzierung der Verwaltungsdigitalisierung – konsequente Umsetzung Masterplan „Digitale Verwaltung Sachsen“
- Stärkung Landesdirektion Sachsen
- Einführung verbindlicher Fristen und rechtssicherer Stichtagsregelungen
- Evaluation der geltenden Praxis des Normenkontrollrats
- Wirtschaftlichkeit von Beschaffungsvorgängen wahren, unter Einbezug gesellschaftlicher Kosten; transparente öffentliche Verfahren und E-Vergabe, Vereinheitlichung mit Bundesregeln

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG



- Gründung und Nachfolge: Praxischecks einführen, bürokratische Hürden abbauen, Nebenerwerb berücksichtigen, mehr Wagniskapital stellen
- Mutterschutz für Selbstständige reformieren, Betriebshilferegelung analog Landwirtschaft
- Hochschulausgründungen stärken
- Investitionen in Daseinsvorsorge priorisieren – Veränderungsprozesse mitdenken (Wärme-, Energie-, Verkehrswende)
- Streckenreaktivierungen und Elektrifizierungen DD-GR/GR-B mit Druck beim Bund verfolgen
- kommunale Finanzen deutlich verbessern

INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHE DASEINSVORSORGE



- Für stabile kommunale Haushalte, bessere Grundfinanzierung, Finanzausgleichsgesetz – Anpassung von Zukunftskosten
- Erreichen der Ausbauziele erneuerbarer Energien zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes, sichere und bezahlbare Versorgung; Netzausbau und Markthochlauf Wasserstoff
- Energie- und Klimaprogramm fortschreiben und gesetzlich stärken
- effizienterer Gigabitusbau, Kooperation und eigenwirtschaftlicher Ausbau im Fokus
- bedarfsgerechte Förderkulisse Wärmeplanung
- Fokus auf Schienenprojekten; Erhalt vor Neubau von Straßen; Finanzierung durch Bund und Land
- Elektrifizierung und Reaktivierung sächsischer und grenzüberschreitender Schieneninfrastruktur

FACHKRÄFTESICHERUNG



- Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung; Berufsorientierung
- Vereinbarkeit Beruf-Familie verbessern
- Weiterbildung stärken, Beratung und Vernetzung für KMU (kleine und mittelständische Unternehmen), altersgerechte Personalentwicklung,
- Zuzug von Fach- und Arbeitskräften, faires Recruiting und Begleitung von Azubis in Unternehmen (Sprachförderung parallel); Etablierung von Welcome-Centern;
- Unterstützung Kommunen für Ausbau der Ausländerbehörden, erleichterte Anerkennung
- Integrationshürden senken, Arbeitsmarktpotenzial Geflüchteter nutzen

BILDUNGSPOLITIK



- Einstellungen umsetzen, Studienerfolgsquote erhöhen, Studium regionalisieren; Seiteneinstieg, Ausbau von Assistenzsystemen, multiprofessionelle Teams; gezielte personelle und digitale Unterstützung im ländlichen Raum
- hoher Stellenwert der MINT-Fächer, Kooperationen mit außerschulischen Partnern und Unternehmen; Gesamtkonzept Berufsorientierung in allen Schularten, Wohnangebote für Azubis
- Hochschulautonomie; Bedarfe durch staatliche Hochschulentwicklungsplanung identifiziert
- Breitbandanbindung; Digitalpakt 2.0: Fokus digitale Ausstattung, Administration und Fortbildung

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG



- Neuausrichtung der Beziehungen zwischen Kommunen und Freistaat
- Kompetenzerweiterung des Sächsischen Normenkontrollrates zur Sicherstellung des Bürokratieabbaus
- Beschleunigung der Digitalisierung der Verwaltung in Sachsen unter der Bedingung der Vereinfachung und Erleichterung für Bürger und Behörden
- Nachwuchssicherung und umfassende IT-Reformen zur länderübergreifenden Effektivitätssteigerung
- zeitweise Förderung ostdeutscher Bewerber bei Stellenbesetzung im öffentlichen Dienst

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG



- Entlastung des Mittelstands durch Bürokratieabbau
- zeitlich begrenzte Befreiungen von unnötigen Regulierungen für Start-Ups und Neugründungen sowie Unterstützung bei Vernetzung mit Kapitalgebern und Forschungseinrichtungen
- Etablierung eines sächs. Förderscouts: Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zu Fördermöglichkeiten für alle Unternehmen
- Reduzierung von Berichts- und Nachweispflichten, Beschleunigung der Digitalisierung der Verwaltung
- Arbeitskräfte-Qualifizierungsprogramm unter Einbeziehung von Berufsschulen und Hochschulen
- Integrationsförderung von ausländischen Arbeitskräften

INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHE DASEINSVORSORGE



- Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen: auch bzgl. des grünen Wasserstoffs
- Verzicht auf fossile Energiequellen abhängig von Verfügbarkeit der erneuerbaren Energieträger
- flächendeckender Ausbau des Schnellen Internets
- wohnortnahe und bedarfsgerechte medizinische Versorgung durch Förderung von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und Polikliniken sowie Erhalt der Krankenhäuser
- Ausbau von öffentlichen Verkehrsmitteln
- Einsatz von Gemeindeschwestern und Dorfkümmerern
- unbürokratische Sanierung von kleineren Kreis- und Gemeindestraßen mittels Förderprogramm

FACHKRÄFTESICHERUNG



- Programme zur Förderung der Arbeitskräfte – Qualifizierung unter Einbeziehung von Berufsschulen und Hochschulen
- branchenspezifische Stärkung der Attraktivität Sachsens für ausländische Fachkräfte, wenn erforderlich
- Förderung der Gewinnung ausländischer Fachkräften durch bessere Anerkennung ausländischer Qualifikationsnachweise, soweit vergleichbar mit deutschen Standards sowie Integrationssteigerung
- Voraussetzung für Fachkräftegewinnung und -haltung durch u. a. faire Bezahlung und praxisorientierte Ausbildung schaffen

BILDUNGSPOLITIK



- Reform des Lehramtsstudiums und Bildung multiprofessioneller Teams in den Schulen
- Stärkung der Oberschulen
- digitalarme Vermittlung der Kernkompetenzen in der Grundschule bei gleichzeitiger Stärkung der Medienkompetenz in Sekundarschulen
- mehr Schulsozialarbeiter: Unterstützung hinsichtlich Inklusion und sozialer Konfliktbewältigung
- Konzept des lebenslangen Lernens: enge Verzahnung von hochschulischer Weiterbildung und den Bedürfnissen von sächsischen Unternehmen
- Stärkung der Ausbildungs- und Innovationsfähigkeit der Hochschulen

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG



- Wir wollen von Genehmigungs- zu Anzeigeverfahren übergehen und mit Stichtagsregelungen in Verbindung mit Genehmigungsfiktionen arbeiten.
- Den Normenkontrollrat wollen wir aufwerten und Vergaben möglichst unbürokratisch ausgestalten.
- Baugenehmigungsverfahren vereinfachen.
- Mit einem Bürokratiemoratorium wollen wir Freiraum schaffen, bestehende Vorschriften auf Vereinfachung zu prüfen.

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG



- Wir wollen sowohl kleine und mittelständische Betriebe, Start-Ups und Gründungen sowie große Ansiedlungen und Industrie fördern.
- Dabei wollen wir Förderprogramme klarer auf Kernthemen ausrichten und uns an den Leitlinien der Förderkommission I und II orientieren.
- Förderverfahren für Unternehmen werden wir stärker über Pauschalierung und Budgetierung regeln und die Förderstrategie an tatsächliche wirtschaftliche Entwicklung koppeln.

INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHE DASEINSVORSORGE



- Wir wollen Sachsen als Wasserstoffland stärken und setzen uns für eine Anbindung ans Netz unserer Standorte ein.
- Bis 2030 wollen wir flächendeckende Glasfaserinfrastruktur.
- Die Mittelausstattung zur Sanierung und dem Neubau von Staatsstraßen verbessern wir.
- Auch auf der Schiene werden wir gezielt investieren und wichtige Lücken schließen.
- Die Wärmewende wollen wir durch kommunale Wärme-/Kälte-Pläne begleiten.

FACHKRÄFTESICHERUNG



- Wir werden Programm zur Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften in ausgewählten Zielländern und in ausgewählten Branchen vorantreiben.
- Dazu werden wir gemeinsam mit der Wirtschaft Anwerbungsbüros einrichten, in denen Menschen befähigt und vermittelt werden, die sich für gefragte Arbeitsfelder interessieren und motiviert sind.
- Überstunden bei Vollzeit wollen wir steuerfrei stellen und Menschen über den Renteneintritt hinaus Arbeit ermöglichen.

BILDUNGSPOLITIK



- Wir bekennen uns zum gegliederten Schulsystem.
- Wir werden ein verpflichtendes beitragsfreies Vorschuljahr einführen, damit alle Kinder gute Startvoraussetzungen haben.
- Die Bedeutung der Berufsschulen als Partner der Ausbildungsbetriebe in allen Regionen unseres Landes stärken wir.
- Akademisches Wissen und berufspraktische Kompetenzen verzahnen wir im Studium stärker.

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG



- Personalmangel abbauen, Verfahren beschleunigen, Digitalisierung voranbringen
- Nur Stichprobenkontrollen bei Bescheidprüfungen, dafür höhere Strafen bei Verstößen
- Bewilligungsfiktion: Was nicht binnen sechs Wochen beschieden ist, gilt als bewilligt (bei Antragsvolumen bis 150.000 Euro)
- Ordentliche Löhne und ökologische Nachhaltigkeit als zentrale Kriterien bei öffentlichen Vergaben (Landtags-Drucksache 7/10618)
- One-Stop-Shop, wo rechtssicher möglich
- Rechtssicherheit für Sonntagsöffnungen, aber keine Ausweitung

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG



- Unternehmensnachfolge und Gründung erleichtern: Eigenanteil halbieren, Nebenerwerb berücksichtigen, bürokratische Hürden abbauen
- tarifgebunden und ökologisch arbeitende Unternehmen in Zukunftsbranchen fördern
- Förderverfahren vereinfachen und flächendeckend anbieten, Gründungsförderung ausbauen
- gute Arbeitsbedingungen, anständige Löhne und Nachhaltigkeit als Fördervoraussetzungen
- Finanzhilfen für energieintensive Industriebetriebe sowie für kleine und mittelständische Unternehmen
- Zugang zu Förderprogrammen für kleine Unternehmen stark verbessern

INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHE DASEINSVORSORGE



- öffentliche Infrastruktur weiterentwickeln, Landesentwicklungsplan fortschreiben
- Energie- und Klimaprogramm weiterentwickeln, vor allem den Maßnahmenplan umsetzen
- Landesgesellschaft für Breitbandausbau gründen
- Wärmeplanungsgesetz zügig in Landesrecht überführen und Kommunen adäquat unterstützen
- Wasserstoffnetz dort ausbauen, wo Alternativen zu grünem Wasserstoff fehlen
- ÖPNV-Gesetz mit Mindestbedienstandards einführen und mehr Landesgeld für Bus und Bahn bereitstellen
- Straßennetz sanieren, dabei Erhalt vor Neubau

FACHKRÄFTESICHERUNG



- mit Entbürokratisierung, besseren Arbeitsbedingungen, gezielter Förderung Langzeitarbeitsloser, guter Kita-Betreuung und inklusivem Arbeitsmarkt Fachkräftepotential heben
- Qualifikationsadäquate Beschäftigung von Menschen mit Migrationsgeschichte fördern – durch Hürdenabbau bei Sprachkursen, mehr praktischer Berufsanerkennung, weniger Bürokratie
- Fachkräftestipendien für Ausbildungen in Mangelberufen, fünf Tage Bildungszeit im Jahr
- mehr Stellen für Arbeitsmarktmentorinnen und -mentoren, fachliche Spezialisierung fördern
- Automatisierung fördern

BILDUNGSPOLITIK



- Lehramtsstudium praxisnäher gestalten und regionalisieren, bessere Anreize für Lehrkräfteberuf in allen Schularten; Personal für Schulstufen ausbilden, nicht für Schularten
- Duale Ausbildung bekannter und attraktiver machen – mit Mindestausbildungsvergütung, kostenfreiem D-Ticket, ausreichender Versorgung mit Wohnheimplätzen
- Verbesserung der Rahmenbedingungen, um mehr Menschen für Mangelberufe zu begeistern
- Berufsorientierung verbessern, insbesondere für MINT-Berufe
- Schulen digitalisieren, Lernmittelfreiheit beachten

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG



- Öffentliche Verwaltungen zu Unterstützern der Wirtschaft machen
- Digitale Verwaltung als One-Stop-Agency
- Neue Gesetze: „One in, Two Out“-Regel
- Genehmigungsverfahren beschleunigen
- Normenkontrollrat bereits in der Entwurfsphase verpflichtend beteiligen
- Vergaben ohne vergabefremden Kriterien
- Verwaltungsstrukturen anpassen
- Streichung Ladenschluss und Sperrstunden

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG



- Ressortübergreifende Förderstrategie für Sachsen, Programme bündeln, entbürokratisieren, einheitliche Förderstandards, Technologieoffenheit
- Antragsverfahren erleichtern
- Transferbüros für Hochschulausgründungen
- Innovationsbudget bei Öffentlichen Vergaben
- Keine Grunderwerbssteuer für Ansiedlungen
- Gewerbeflächen: Erhöhung Flächennutzung

INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHE DASEINSVORSORGE



- höchste Investquote aller Bundesländer
- Innovations-„Sandboxes“ und digitale Freiheitszonen
- Mobil- und DAB-Funklöcher schließen
- Flächendeckend mindestens 200 MBit/s
- Gesamtrevision der Autobahnen
- Umsetzung Elektrifizierung Bahnstrecken
- Erdgasnetz auf Wasserstoff umrüsten
- enge Vernetzung Stadt/Land

FACHKRÄFTESICHERUNG



- Stärkung beruflicher Ausbildung
- Standortnahe Ausbildung sicherstellen
- Führerscheinzuschuss für Azubis
- E-Learning für lebenslanges Lernen an Hochschulen
- Integration v. a. über ersten Arbeitsmarkt
- Einstiegshürden (bspw. Sprachkenntnis, Residenzpflicht) für ausländische Arbeitskräfte senken
- Maßnahmen zur Gewinnung ausländischer Fachkräfte weiterentwickeln

BILDUNGSPOLITIK



- Ziel: Unterrichtsausfall auf Null
- flächendeckend Assistenzkräfte
- Lehrer aus der Verwaltung vor die Klassen – Beamte freiwillig in Schulen entsenden
- Lehrerausbildung regionalisieren
- Kooperation Schule-Wirtschaft ausbauen
- Fach Wirtschaft- und Finanzbildung
- Unternehmerische Praxis in den Lehrplan
- MINT stärken, Lösungskompetenz fördern
- Schulen zu digitalen Lernorten machen

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG



- In der Landesregierung gibt es weder eine Gesamtpersonalstrategie noch einen Plan zur Digitalisierung der Verwaltung. Stattdessen wird immer mehr Personal gebunden, welches den Unternehmen am Arbeitsmarkt fehlt.
- Wir fordern eine Personalbremse, bei der die Zahl der im öffentlichen Dienst Beschäftigten an die Zahl der Einwohner gekoppelt ist (außer Bildung, Sicherheit).

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG



- Wir möchten die Anzahl der Förderprogramme drastisch und auf das Wesentliche reduzieren.
- Die Förderung muss den ländlichen Raum in den Mittelpunkt stellen. Ohne ländlichen Raum stirbt Sachsen!
- Das Unternehmertum ist durch Abbau von Bürokratie zu stärken, das gilt insbesondere für Nachfolgen.
- Die Laufzeiten von Förderdarlehen bei Existenzgründungen müssen verlängert werden.

INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHE DASEINSVORSORGE



- Die Kommunen müssen finanziell in die Lage versetzt werden, ihren gesetzlichen Pflichtaufgaben vollumfänglich nachzukommen – und das ohne bürokratisch monströse Förderprogramme. Dies ist nicht der Fall und muss sich dringend ändern.
- Die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung ist einer unserer Hauptansatzpunkte.

FACHKRÄFTESICHERUNG



- Durch politische Naivität wird die Migration derzeit in Ihrer Gesamtheit negativ gesehen. Für einen gesellschaftlichen Konsens legaler Arbeitsmigration benötigt es einer stärkeren Bekämpfung illegaler Einwanderung.
- Der Abbau von Hürden für die Gewinnung von Fachkräften fängt bereits in den Konsulaten und Botschaften vor Ort an. Dort benötigt es mehr Personal zur Erteilung von Arbeitsvisa.

BILDUNGSPOLITIK



- Wir wollen den Lehrberuf durch die Einführung eines dualen Studiengangs Lehramt attraktiver und praxisnaher gestalten.
- Wir möchten die Lehrpläne stärker auf die Vermittlung von Alltagskompetenzen ausrichten.
- Digitale Lerninhalte sollen ergänzend zu Analogen eingesetzt werden.
- Künstliche Intelligenz ist auch im Unterricht nicht aufzuhalten. Diese ist sinnvoll zu nutzen und kann Lehrkräfte unterstützen. Keine Verbote zur Nutzung!

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG



- mehr Pauschalen bei Förderprogrammen
- Digitalisierung aller Verwaltungsverfahren
- einheitliches digitales Verwaltungsportal
- Fortsetzung Task Force Energiewende
- Verfahrensbeschleunigung und Experimentierklauseln
- Recherche team Bürokratielasten
- Reform der Ausländerbehörden
- verständliche Sprache in Verwaltungstexten
- KI-gestützte Antragsbearbeitung

UNTERNEHMENS- FÖRDERUNG



- Förderung Unternehmensnachfolgen
- Gründungs- und Transferförderung
- Ausbau „Regionales Wachstum“
- Stärkung Transformationsnetzwerke
- Ausbau Digitalisierungsförderung
- Unterstützung überbetriebliche Berufsbildungsstätten und Lehrunterweisung
- bürokratiearmes Vergabegesetz mit Boni für innovative und regionale Angebote
- Stärkung Fach- und Teillovergabe
- Handwerksoffensive

INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHE DASEINSVORSORGE



- Landesentwicklungsplanung mit Investitionsplan Infrastruktur
- umfangreiche Investitionen mit Sondervermögen „Sachsenfonds 2050“
- Gigabit-Netz und 5G flächendeckend
- Ausbau Photovoltaik und Wind entlang Autobahnen
- Ausbau Wasserstoff- und Stromnetze
- Ausbau Ladeinfrastruktur E-Mobilität
- Vorhaltung von Ansiedlungsflächen
- Ausbau von Innovationskorridoren entlang der Bahnstrecken

FACHKRÄFTE- SICHERUNG



- Fachkräfteallianz, Zuwanderungs-Pakt stärkere Anwerbung und Arbeitsvermittlung
- Bonus für Techniker:innen und Fachwirte analog zu Meisterbonus
- Praktikumsprämien, Ausbildungsanreize und mehr Azubi-Wohnheime
- mehr Validierung und modulare Qualifikation für Einstiegskräfte
- Beschäftigungsvorrang bei ausländerrechtlichen Entscheidungen
- weiche Standortfaktoren stärken

BILDUNGSPOLITIK



- mehr Lehrkräfte an die Schulen
- Ausbau von Schulassistenten und Schulsozialarbeit
- mehr praktisches Lernen im Unterricht, Stärkung Schülerfirmen und Praktika
- Stärkung der Themen Selbstständigkeit und Unternehmergeist in der Berufsorientierung
- mehr pädagogische Freiheit und Eigenverantwortung für die Schulen
- Stärkung außerschulischer Lernorte und externer Bildungspartner

Industrie- und Handelskammer
Chemnitz
Straße der Nationen 25
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 6900-0
E-Mail: chemnitz@chemnitz.ihk.de
www.ihk.de/chemnitz

Industrie- und Handelskammer
Dresden
Langer Weg 4
01239 Dresden
Telefon: 0351 2802-0
E-Mail: service@dresden.ihk.de
www.ihk.de/dresden

Industrie- und Handelskammer
zu Leipzig
Goedelerring 5
04109 Leipzig
Telefon: 0341 1267-0
E-Mail: info@leipzig.ihk.de
www.leipzig.ihk.de